

## Rückert, Friedrich: 108. (1838)

- 1 Nun nachgerade bin ich dieses Daseyns satt,
- 2 Des engen, das den Geist solang umrungen hat.
  
- 3 Und mich begeben möcht' ich auf Entdeckungsreisen,
- 4 Doch in Welttheilen nicht, noch auch in Sternenkreisen.
  
- 5 Denn Weltentheile sind nur Theile dieser Welt,
- 6 Und auch nur Zeit und Raum umspannt das Sternenzelt.
  
- 7 In einer Welt, o Geist, worin die Zeit zum Nu,
- 8 Der Raum zum Punkte wird, zu kreisen lüstest du.
  
- 9 In Gottes Geisterwelt zu kreisen lüstest du,
- 10 In Gottes Geisterwelt zu reisen rüsstest du.
  
- 11 Was ist die Rüstung denn dahin und Vorbereitung?
- 12 Erharren in Geduld Fahrwind und Segelspreitung.
  
- 13 Wo ist die Himmelsluft, vor deren Hauch erblüht
- 14 Das Segel, das gewelkt umflattert mein Gemüt?
  
- 15 Derselben harre du, und sammle kein Gewicht
- 16 Zur Reise, sammle dich! die Reis' entgeht dir nicht.
  
- 17 Ganz sammle nur, mein Geist, dich in Vergeistigung!
- 18 Die Reis' entgeht dir nicht, wann du bist Geist genung.

(Textopus: 108.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3062>)